

Praxisorientierte Lösung für die Lagerverwaltung

Aera Plus: Kostenlose Software um neuen Service „Lager LE“ erweitert

Eine einfache Bestandsverwaltung für Zahnarztpraxen und Labore, die sich auf das Wesentliche konzentriert – das verspricht der neue Service „Lager LE“ des Dentalunternehmens Aera. Er zeigt laut Pressemeldung, dass auch im digitalen Zeitalter analog und zeitgemäß kein Widerspruch sein muss.

Praxismaterialien müssen für einen reibungslosen Behandlungsablauf zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Menge vorhanden sein. Oft können die Lagerentnahmebuchungen jedoch selbst mit entsprechender Software nicht zuverlässig realisiert werden. Die Folgen sind komplizierte Abläufe, zu wenig, zu viel oder falsches Material im Bestand.

Um die Logistik so praktikabel und zuverlässig wie möglich zu gestalten, hat Aera die kostenlose Software „Aera plus“ um einen neuen Service erweitert: Mit „Lager LE“ könnten Lagerbestände mithilfe von Lagerkärtchen und Etiketten einfach organisiert werden, heißt es. Eine Online-Offline-Kombination, die bewährte, „analoge“ Methoden mit moderner Technik kombiniere. „Lagerverwaltung macht niemand gerne. Unser Ziel war es daher, ein praktisches System anzubieten. Nicht so viel Technik wie möglich, sondern so viel wie nötig“, so Boris Cords, Gründer und Geschäftsführer der Aera GmbH.

Das Prinzip ist einfach: Mithilfe von Nachbestellkarten oder Klebetiketten markiert man die Produktpackung, bei deren Erreichen nachbestellt werden muss. Die Karten werden für jedes beliebige Produkt ausgedruckt und entsprechend platziert, für den Tag der Bestellung gesammelt und einge-

scannt, oder es wird manuell eingegeben. Die Materialien könnten dann automatisch in den Aera-Merkzettel übernommen und dort weiter bearbeitet beziehungsweise bestellt werden. Somit verzichte das Tool auf eine Anfangsinventur, Wareneingangs- und Entnahmebuchungen und konzentrierte sich auf den ganz konkreten Bedarf. Genau an diesem orientiert sich das Unternehmen aus Vaihingen seit vielen Jahren mit Erfolg. „Bei der Entwicklung von ‚Lager LE‘ haben wir herausgefunden, dass selbst bei sehr umsatzstarken oder neu übernommenen Praxen die Vorbereitung der Bestellung in 90 Prozent aller Fälle über den klassischen Erinnerungszettel erfolgt. Warum also kompliziert, wenn es auch einfach geht?“, so Cords.

Auf Basis dieser Erfahrung bewegt sich Aera mit „Lager LE“ in eine Richtung, die sich in erster Linie an der Praxis orientiert: neue Technik ja, aber nur, wo nötig und sinnvoll. Das Scannen ist sowohl mit einem konventionellen Scanner als auch mit jedem Smartphone oder Tablet unabhängig von Betriebssystem oder Fabrikat über QR-Code möglich. Die Anschaffung eines bestimmten Scanners ist nicht notwendig, der Einsatz von „Lager LE“ verpflichtet nicht zum Kauf spezieller Hardware. Die Resonanz spricht für sich, so das Unternehmen: Kurze Zeit nach Einführung der Lösung „Aera plus“ und „Lager LE“ gab es demnach bereits rund 600 Nutzer – Tendenz steigend. Zum unverbindlichen Testen der neuen Lösung bietet Aera jetzt ein kostenloses Starterpaket für „Lager LE“ an, bestehend aus 280 Aera-Lagerkarten (DIN A6) und einer Telefonschulung.